

## E-Mail erhalten - Anhang nicht lesbar

**Nach dem Versenden einer E-Mail mit Anhang an die Mitglieder der ZPG traten Schwierigkeiten beim Lesen des Anhangs auf. Nachfolgend wird der Sachverhalt einschließlich einer Lösung des Problems dargestellt.**

### Beseitigung von Schwierigkeiten beim Lesen von E-Mail-Anhängen

Bisher lief alles problemlos ...

Wer kennt nicht die peinliche Frage zu Beginn einer Sitzung, wenn es darum geht, wer bereit ist, das Protokoll anzufertigen? Sie werden es kaum glauben, in der gewerblichen ZPG wird diese Frage nie gestellt! Seit Jahren erledigt ein Kollege diese Aufgabe, freiwillig, ohne dass wir ihn jemals darum gebeten hätten. Darüber hinaus bietet er uns noch einen besonderen Service: Das Protokoll unserer Sitzung ist schon ‚zu Hause‘, bevor wir den Ort des Geschehens verlassen haben. Direkt von seinem Notebook PC überträgt unser Kollege das Sitzungsprotokoll über sein Mobiltelefon in unsere E-Mail-‚Briefkästen‘.

So war es auch an jenem Tag, an dem plötzlich nicht mehr alles problemlos laufen sollte. Wie immer war das eigentliche Protokoll der Sitzung mit der E-Mail-Software von T-Online als Datei im Format Word for Windows an die E-Mail angehängt, der Dateiname des Protokolls war PROT0011.DOC. Nachfolgend sehen Sie die empfangene E-Mail, sie wurde geöffnet mit dem E-Mail-Client von Netscape Communicator V4.7. Die Namen der Beteiligten werden weg gelassen.

Mit Anklicken des E-Mail-Anhangs PROT0011.DOC kann die Datei PROT0011.DOC je nach Wahl entweder geöffnet oder gespeichert werden. Wie immer konnten alle Empfänger die Datei PROT0011.DOC problemlos öffnen und lesen. Die ersten Zeilen der geöffneten Datei



E-Mail Anhang: Datei PROT0011.DOC enthält Sitzungsprotokoll

PROT0011.DOC sehen Sie nachfolgend, der Rest des Protokolls ist hier aus Platzgründen abgeschnitten.

**Protokoll**  
**ZPG - Gewerblich**

**Datum: Dienstag, 07.11.00**

### ... plötzlich treten Schwierigkeiten auf :-)

Wegen einer wichtigen Ergänzung musste das Protokoll nachträglich geändert werden. Dazu wurde die Datei PROT0011.DOC umbenannt in ZPG-PROT001107.DOC, danach wurde die Ergänzung eingefügt.

Nun wurde das geänderte Protokoll ZPG-PROT001107.DOC erneut als Anhang einer E-Mail übertragen, jedoch diesmal nicht vom Notebook PC, sondern von einem Desktop PC mit der Software OUTLOOK97.

Nachfolgend sehen Sie die E-Mail mit dem Protokoll ZPG-PROT001107.DOC im Anhang. Die Namen der Beteiligten werden weg gelassen.



E-Mail Anhang: Müsste hier nicht ZPG-PROT001107.DOC stehen?

Der Text der E-Mail („Liebe Kollegen, hier kommt noch das Echo ...“) ist lesbar.

Im unteren Teil der E-Mail ist der Rahmen mit dem Anhang und den Angaben zum Anhang zu sehen. Im Unterschied zum ersten Versuch erscheint die vom Absender an die E-Mail angehängte Datei hier nicht mit ihrem Dateinamen ZPG-PROT001107.DOC sondern mit der Bezeichnung PART\_1.2.



in unserem Beispiel eine Datei *ZPG-PROT001107.DOC* im Format Word for Windows an eine E-Mail angehängt, dann sehen wir beim Öffnen des Anhangs mit Nicht-Microsoft-Produkten den nicht formatierten Text umgeben von nicht lesbaren Zeichen (siehe Beispiele weiter oben). Sogar Outlook Express, ein Produkt aus dem Hause Microsoft hat Schwierigkeiten mit dem Microsoft-eigenen Typ *tnef*! *Outlook Express* erkennt zwar, dass ein Anhang vom Typ *tnef* vorliegt, kann ihn aber nicht verarbeiten und ignoriert (versteckt) ihn deshalb. Damit geht für *Outlook Express* Benutzer die Formatierung einer E-Mail verloren.

Nach der Feststellung der Ursache stellt sich für die betroffenen Anwender die wichtigste Frage:

### Wie kann das Problem behoben werden?

#### Problembhebung aus der Sicht des Absenders einer E-Mail:

Microsoft schlägt zwei Möglichkeiten für das Vorgehen der Outlook-RTF-Absender vor:

- Für alle Empfänger, deren Software *tnef* nicht verarbeiten kann, soll der Absender das Format RTF ausschalten. Dazu ist im Adressbuch die folgende Änderung vorzunehmen: Nach einem Doppelklick auf den Namen des Empfängers kann in einer Klickbox die Verwendung von „MS Outlook Rich Text Format“ unterbunden werden.
- Keinen Anhang anfügen an eine RTF-E-Mail.

#### Problembhebung aus der Sicht des Empfängers einer E-Mail Software, welche *tnef* nicht lesen kann:

- Wenn möglich, dann kann man den Absender bitten, *RTF* auszuschalten (s.o.)
- Installieren eines Zusatzprogramms (z.B. *FENTUN*\*), welches sich beim Lesen eines *tnef* Anhangs einklinkt und den Anhang so konvertiert, dass er im richtigen Format geöffnet und gespeichert werden kann.

*FENTUN* kann unter <http://www.fentun.com> herunter geladen werden. *FENTUN* ist *FREEWARE*. Das Programm ist verfügbar für die Plattformen Windows und Linux.

\* *FENTUN* kommt von *UN-TNEF* (rückwärts gelesen).

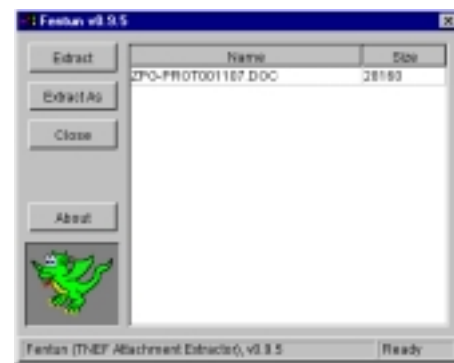
Für MS Internet Explorer und Netscape Navigator wird die Installation von *FENTUN* beschrieben in der Datei *howtonef.html*.



Beispiel für den Betrieb von *FENTUN* im Zusammenhang mit dem Netscape Navigator: *FENTUN* wurde unter Netscape Navigator entsprechend der Installationsanleitung ‚*howtonef.html*‘ installiert.

Die Installationsanleitung ist leicht verständlich. Die Installation ließ sich problemlos durchführen.

Wird nun der Anhang *PART\_1.2* geöffnet, dann erscheint die (bekannte) Warnung mit dem Hinweis auf ein mögliches Sicherheitsrisiko beim Download von Dateien. Dieser Hinweis hat mit *FENTUN* nichts



zu tun, aber er zeigt uns eine Information (s. Bild): Im oberen Teil des Warnfensters ist ersichtlich, dass die Datei *inbox.tnf* mit *FENTUN* geöffnet werden wird. Nach der Bestätigung mit *OK* wird *FENTUN* aktiv (s. Fenster). Wird nun die Schaltfläche ‚*Extract*‘ betätigt, dann wird die angegebene Datei extrahiert und geöffnet.

Die Datei *ZPG-PROT001107.DOC* ist nun lesbar, das Problem ist gelöst! :-)

Gefällt Ihnen die oben verwendete Lupe?

Sie können das Programm *Lens* kostenlos herunterladen bei <http://www.abfsoftware.com/>.

*Bert Bullinger*